

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kellerei Seilung des Bezirke

Bezugspreis: Für einen Monat 2 Reichsmark mit Zustagen, einzelne Nummern 15 Reichspfennige. Gemeinde-Verbands-Bezirksnummer 8. Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 2. Postfachkonto Dresden 12 848.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 40 Millimeter breite Petitzeile 20 Reichspfennige. Eingeladene Reklamen 50 Reichspfennige.

Verantwortlicher Redakteur: Felix Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 233

Mittwoch, am 5. Oktober 1927

93. Jahrgang

## Straßenpolizeiordnung betr.

Der 1. Nachtrag vom 24. September 1927 zur Straßenpolizeiordnung der Stadt Dippoldiswalde vom 1. Mai 1906 und die durch diesen Nachtrag bedingte neue Fassung der Straßenpolizeiordnung der Stadt Dippoldiswalde vom 1. Oktober 1927 liegen vom 8. d. M. ab 14 Tage in den Vormittagsstunden im Rathaus, Zimmer 16, zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.  
Dippoldiswalde, am 5. Oktober 1927. Der Stadtrat.

**Freibank** Donnerstag von 4 Uhr ab Verkauf von Schweinefleisch

## Vertilches und Sächsisches

**Dippoldiswalde.** Die Vorbereitungen zum Jahrmarkt am nächsten Sonntag und Montag werden getroffen. Auf dem Markte hat man mit dem Ausbau der Buden begonnen. — Anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Fa. Blanke & Raft, Armaturenwerke, hier, wurden die seit 32 Jahren ununterbrochen im Betriebe tätigen Obermeister Willy Hochmuth und Metalldreher Rich. Langrod, beide in Dippoldiswalde wohnhaft, mit dem tragbaren Ehrenzeichen der Handelskammer Dresden ausgezeichnet. Die Auszeichnung wurde beiden Herren am 1. Oktober durch den Firmeninhaber, Fabrikbesitzer Heinrich Blanke, in würdiger Weise überreicht.

Der neue Leiter der Steuerabteilung im Landbund. Nach dem Rücktritt Direktor Nötholds übernahm am 1. Oktober Direktor Rolf Statura die Leitung der Steuerabteilung des Sächsischen Landbundes, welche von diesem Tage mit der wirtschaftspolitischen Abteilung verbunden wird. Statura ist praktischer Landwirt, studierte in Dresden, Bonn und Göttingen Landwirtschaft und war dann 4 Jahre in der Landbundbewegung Hannover tätig.

Montag gegen Abend wurden in der Nähe der Baumwiese der 69 Jahre alte pensionierte Oberpostsekretär Leipert aus Dresden und dessen Begleiterin von einem unbekanntem Radfahrer umgefahren. Hierbei trug Leipert schwere Verletzungen davon, an deren Folgen er nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus verstarb. Seine Begleiterin ist nur leicht verletzt worden. Der unbekanntete Radfahrer, der die Verletzten hilflos liegen ließ, ist in der Abenddämmerung unerkannt entkommen.

**Seifersdorf.** Bei den am Sonntag in Schmiedeberg zu Ehren unseres Reichspräsidenten Hindenburg stattgefundenen Reichsjugendwettkämpfen nahm auch der Turnverein „Frohfinn“ (D. L.) e. V. teil und konnte dabei mehrere Siege erringen. — Gestern Dienstag fand nach längerer Pause wieder ein Tischtennisabend im Gasthof zum Erdgericht statt. Als erstes wurde ein 5-Mitter und zwar „Der umgebene Gast“ gegeben. Anschließend teilte Direktor Hünich-Kaberau mit, daß das Monopol-Tischtennis-Theater vorläufig 5 Wochen jeden Dienstag hier gastiert. Darauf sang Direktor Hünich mit seiner schönen Baritonstimme zwei deutsche Lieder „Das Herz vom Rhein“ und „Weil ich dich lieb“. Direktor Hünich ist uns übrigens schon gut bekannt aus seinen früheren Mitwirkungen bei den Olympia-Sängern. Darauf folgte das Hauptstück „Der festsche Erzherrzog“, ein Stück, ähnlich dem bekannten Wiener „Walzertraum“, in 6 Akten, das die Zuschauer bis zum Schluß fesselte.

**Reinhardtsgrimma, 5. Oktober.** Heute vor 25 Jahren trat unsere Kirchenheizung erstmalig in Wirksamkeit.

**Beerwalde.** Frisches, turnerisches Leben erfüllte vergangenes Sonntag wiederum Halle und Turnplatz des hiesigen Turnvereins (D. L.), galt es doch den 80. Geburtstag des Reichspräsidenten von Hindenburg nicht nur mit Worten, sondern mit der Tat zu feiern. Aussersehen waren hierzu für die Abteilung der älteren Kinder Wettkämpfe im volkstümlichen Turnen. Außerdem wurden Übungen am Reck, Barren, Pferd und Bock gezeigt, die in ihrer Ausführung von der Liebe und Hingabe der Turnenden zur körperlichen Ausbildung und Erleichterung zeugten. Die Abteilung der Jüngeren und Jüngsten des Vereins tummelte sich im fröhlichen und munteren Spiele. Als Sieger gingen aus den Kämpfen getrennt nach Lebensaltern, hervor: Johanna Hertl 54 P.; Elfriede Geißler 63 P.; Marie Geißler 47 P.; Walter Hertl 35 P.; Karl Berndt 42 P.; Martin Fleischer 24 P. Beste Leistungen erzielten im Lauf (50 Meter): Johanna Hertl 6 1/2 Sek.; (75 Meter): Walter Hertl 10 1/2 Sek.; Weisprung: Johanna Hertl 3,60 Meter; Erna Kittner 3,60 Meter; Gerhard Geißler 4,20 Meter; Schlagballweitwurf: Dora Zimmermann 30,50 Meter; Karl Berndt 41 Meter. Bei Würfeln und Semmeln, die vom Turnverein gespendet worden waren, stärkte sich am Schluß die frohe Kinderschar zu neuen Taten. Am Abend fanden sich vollzählig die Mitglieder des Vereins

ein, um in schlichter und würdiger Weise ihres greisen Reichsoberhauptes zu gedenken. Ein stattlicher Fackelzug unter Vorantritt des Spielmannszuges bewegte sich nach einer nahen Erhebung, auf der ein Höhenfeuer abgebrannt wurde. Die hier vom Vereinsvorsitzenden, Lehrer Walther, beim Scheitern der jüngernden Flamme gehaltene Feuerrede wurde umrahmt von Gesängen, Gedichtsvorträgen und einem amüßigen Volksstanz der Turnerinnen. Zurückgekehrt nach dem Turnplatz, wurden am Eingange desselben zum bleibenden Gedächtnis zwei Hindenburg-Eichen gepflanzt. Ihr Ende fand die Feier in der Turnhalle. In kurzen Zügen ging der Vereinsvorsitzende auf das Leben Hindenburgs als Kriegsheld und Reichspräsident näher ein. Weitere Gedichtsvorträge, gemeinsame Gesänge, turnerische Darbietungen und flotte Märsche des Spielmannszuges verschönten die folgenden Stunden des Abends.

**Glashütte.** Der kürzlich gegründete Interessensverband für die Müglitzalbahn hat eine umfangreiche Denkschrift veröffentlicht, in der unter Beibringung eines reichen statistischen Materials die Erbauung einer Vollspurbahn im Müglitztal verlangt wird. Weiter heißt es in der Denkschrift, die aus vielen Gründen ebenfalls nötige neue Ostwestbahn etwa Annaberg-Neuhäusen-Allenberg-Gottscheuba-Pirna werde durch eine Vollspurbahn Heidenau-Allenberg nicht beherrschbar. Eine Weiterführung dieser Vollspurbahn bis Wienmühle würde der Beginn des Baues dieser Ostwestbahn sein. Zum Schluß wird die dringende Bitte ausgesprochen, die Müglitzvollspurbahn als erste elektrifizierte Linie Sachsens zu schaffen. Für die Elektrifizierung seien alle Voraussetzungen günstig, und eine rauchlose Fahrt ins Erholungsgebiet des Ostergebirges sehr erwünscht. Sie bedeute gleichzeitig eine Befreiung der schon schwergeprüften Müglitztalbewohner aus Not und Sorge.

**Reichenau.** Sonntag früh fuhr ein mit 4 Personen besetzter Kraftwagen aus Dippoldiswalde in der „S“-Kurve der Straße nach Frauenstein bei Kempes Gasthof in den Straßengraben. Da der Wagen bei der dort beginnenden Steigung und infolge der Kurve nicht mehr volle Geschwindigkeit hatte und ein Anprall an die Straßendämme vom Wagenführer noch vermieden werden konnte, ging der Unfall ohne ernstere Folgen ab. Die Insassen kamen mit dem Schrecken davon. Eine zertrümmerte Schutzscheibe und kleine Verbeulungen der Karosserie hinderten nicht an der Weiterfahrt. Das Herausziehen des Wagens aus dem Straßengraben zwang zu einem zweitägigen Aufenthalt.

**Geising.** Am Montag wurde das von der Infanterieschule Dresden im Nebengebäude von Ahmanns Gasthof eingerichtete Heim seinem Zweck übergeben. In das Heim soll fortlaufend eine Abteilung von 25 Mann der Infanterieschule abkommandiert werden, um auch hier weiter in ihrem Beruf ausgebildet zu werden. Aus Anlaß der Eröffnung hatten sich die Offiziere der Infanterieschule, an ihrer Spitze der Kommandeur, Oberst von Falkenhaynen, eingefunden. Als Vertreter der Stadt Geising war Bürgermeister Schulze geladen. Oberst v. Falkenhaynen übergab mit einer Ansprache das Heim seiner Bestimmung. Im Namen der Stadt Geising überbrachte Bürgermeister Schulze deren Grüße und guten Wünsche für das Heim. Ein gemächliches Beisammensein schloß sich an.

**Dessa.** Der Turnverein „Frisch auf“ hielt am Sonnabend im niederen Gasthof eine außerordentliche Hauptversammlung ab, die leider von nur 27 Mitgliedern besucht war. Mag der Ausflug des Gesangvereins „Liederkrantz“ am folgenden Sonntag manchen abgehalten haben, mag man versammlungsmüde sein, doch was und wo sind die guten Vorzüge, die man bei der Turnhallenweiche ausgesprochen und gefordert? Nur Spreu, wenn nicht die Tat folgt! Der Vorsitzende Arthur Hünich eröffnete in der 9. Abendstunde die Versammlung und bedauerte den schwachen Besuch, obwohl diese jahres- und ordnungsgemäß zehn Tage vorher einberufen worden war. Die Tagesordnung erfährt dadurch eine Aenderung, daß Punkt 3: Turnhallenbau, Bericht des Kassierers vertagt wird. Punkt 1: Als neues Mitglied wird Kurt Logstich aufgenommen. Punkt 2: Die Abrechnung vom Stiftungsfest ergab einen kleinen Reingewinn. Punkt 3: Einstimmig beschließt die Versammlung, ein Weihnachtsfest zu geben, wobei die üblich abzuhalten und wegen seiner großen Verdienste um die Turnsache Fabrikbesitzer Carl Schneider zum Ehrenmitglied zu ernennen und mit der Urkunde nebst Ehrennadel auszuzeichnen. Punkt 4: Verschleudertes: Am 13. November will der Militärverein sein Stiftungsfest in der Turnhalle abhalten, wozu ihm einstimmige Genehmigung erteilt wird. Turnbruder Richter fordert zum fleißigen Besuch und Unterstützung der Männerriege auf. Gegen 11 Uhr wurde die Versammlung geschlossen.

**Possendorf.** Die Kartoffelernte ist bei uns im vollen Gange und nimmt infolge der günstigen Witterung auch einen guten Verlauf. In bezug auf Menge und Güte können unsere Landwirte mit der diesjährigen Ernte recht zufrieden sein.

**Possendorf.** An hiesiger Schule haben die 14-tägigen Michaelisferien am Montag, den 3. Oktober, begonnen.

**Grillenburg.** Vom hiesigen Revierförster wurde kürzlich ein ungerader Jendner erlegt. — Die Hirschbrunst, die dieses Jahr besonders gut war, scheint sich dem Ende zu nähern. Man kann mitunter 5–6 Hirsche von einer Stelle aus tören hören.

**Freital.** In der Stadt Freital wurden drei Fälle an spinaler Kinderlähmung beobachtet, und zwar an nicht schulpflichtigen Kindern. Einer dieser Fälle verlief tödlich.

**Meißen.** In der letzten öffentlichen Stadtverordnetenversammlung beschäftigte man sich lebhaft mit dem Bau eines Krematoriums und dem Antrag des Rates, für einen Wettbewerb zur Gewinnung von Entwürfen zur Errichtung einer Feuerbestattungsanlage ein Berechnungsgeld von 5000 M. zu genehmigen. Nach lebhaften Debatten, in denen hauptsächlich auf die ungünstige Finanzlage der Stadt hingewiesen wurde, ergab die Abstimmung die Annahme des Ratsantrages mit 22 gegen 13 Stimmen.

**Hertigswalde b. Seditz, 4. Oktober.** Starker Zuwachs wurde dem Arbeiter Jörnstein zuteil, indem ihm die Frau Drillinge gebar. Einer der drei Knaben ist kurz nach der Geburt gestorben, während die noch lebenden und auch die Mutter sich wohlfühlen.

**Ottendorf.** Ein junger Fabrikarbeiter von hier schälte sich im Garten einen Apfel, stolperte und stach sich das Taschenmesser so unglücklich in den Leib, daß Bauchfell- und Magenverletzung entstand. Er wurde sofort nach Klotzsche in die Klinik gebracht und sofort operiert. Es besteht die Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten.

**Förstgen b. Grimma.** Eine festsche Ueberraschung wurde einem hier einkehrenden Handwerksburschen zuteil, der am Abend seiner Einkehr seine Papiere beim Wirt des Gasthofes abgeben mußte, wobei sich herausstellte, daß er am nächsten Tage seinen 80. Geburtstag feierte. Er wurde mit einem Ständchen überrascht. Blumensträuße wurden ihm überreicht und die Wirtin spendierte ihm einen besonderen guten Kaffee und Kuchen und zu Mittag bekam er eine extra Portion Braten. Man kann sich die Freude des alten wandernden Mannes denken, aber auch die Geber hatten das Gefühl, daß Geben doch seliger als Nehmen ist. Hochbeglückt und mit herzlichstem Danke begab er sich dann weiter auf seine Wanderschaft.

**Leipzig.** Ein Kaufmann aus der Kaiserin-Augusta-Straße hat aus Geschäftszorgen seinem Leben dadurch ein Ende gemacht, daß er sich in die Meißer stürzte. Als der Selbstmord der in der Gustav-Freitagstraße wohnenden Schwester des Kaufmanns bekannt gegeben worden war, vergiftete sie sich mit Leuchtgas.

**Langburkersdorf.** Diebe drangen nachts in die Wohnungen und Keller der Gutsbesitzer Marschner und Böhmner im Oberdorfe ein und stahlen für die Kirmes vorgerichtete Schwaren, z. B. gebratene Enten und verschiedene Braten. Auch andere Gegenstände fielen den Dieben in die Hände. Ein Polizeihund verfolgte die Spur über die böhmische Grenze. **F9 Dittersbach** (Säch. Schweiz). Drei hiesige Schulknaben Herbert Förster, Helmuth Krause und Herbert Leubert errangen bei dem vom Schulleiter Altemant veranstalteten Jugendwettkämpfen die Ehrenurkunde des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen Berlin. Die Urkunde für Förster ist mit dem eigenen Namenszug des Reichspräsidenten von Hindenburg unterzeichnet. F. hatte sich besonders beim Wettschwimmen ausgezeichnet.

**Bauhen.** Sonntag vormittag fuhr auf der Bauhen-Görlicher Staatsstraße in der Nähe von Jenkwhl der 18-jährige Sohn des Mühlenbesizers und Bürgermeisters Arndt beim Einbiegen in die Staatsstraße gegen das Auto des Mühlenbesizers Heinke aus Bauhen. Arndt wurde in großem Bogen auf die Straße geschleudert und erlitt schwere Schädelverletzungen sowie einen Beinbruch. Das Motorrad wurde vollständig zertrümmert. Kurz nach seiner Einlieferung verstarb der junge Mann im Bauhener Stadtkrankenhaus. Auch das Auto wurde schwer beschädigt.

**Schneeberg.** Ein hiesiger Einwohner, der sich in sehr angetrunkenem Zustande befand, wurde auf der Straße von einem Personenkraftwagen überfahren. Durch Zufall kam der Verunglückte mitten unter den Wagen zu liegen, ohne daß er von den Rädern berührt wurde, und lediglich am rechten Unterschenkel 2 unbedeutende Fleischwunden davontrug.